

IN KÜRZE

GESCHICHTE

Neuaufgabe der Heimathefte

WÜRCHWITZ/MZ/CLP - Wegen der sehr großen Nachfrage veröffentlichte der Würchwitzer Kleefestverein nun Nachauflagen der Heimatbroschüren über die Flakstellungen Nißma, Geußnitz, Kuhndorf, Predel sowie Theißen. Das teilt Volker Thurm vom Kleefestverein mit. Er sagt, dass die Broschüren mit vielen zeitgenössischen Fotos und Illustrationen bebildert sind. Inhaltlich steht die Entwicklung und das tragische Ende der Flakstellungen um die Brabag bei Zeitz und die DEA bei Altenburg sowie die zahlreichen Verzweigungstaten in deren Umfeld im Fokus.

Die Broschüren sind ab sofort in der Tourist-Information Zeitz erhältlich.

WAHL

Wethauer Gemeinderat soll Termin festlegen

WETHAU/MZ/AG - Die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wethauer Gemeinderates ist erweitert worden. Wie Bürgermeister Ulrich Walter informiert, sind die Räte aufgefordert, den Termin zur Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde festzulegen. Außerdem steht eine Beschlussvorlage zur Ausschreibung der Stelle auf dem Programm. Die Sitzung findet am Mittwoch, 14. September, ab 19 Uhr im Versammlungsraum in Wethau statt. Sie wird mit einer Einwohnerfragestunde eröffnet.

KRANZNIEDERLEGUNG

Gedenken an Opfer des Faschismus

ZEITZ/MZ/CLP - Die KPD Zeitz und Die Linke Zeitz haben am Sonntag am Denkmal für die Opfer des Faschismus auf dem Zeitzer Altmarkt eine Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung durchgeführt. Dabei wurde deutlich gemacht, dass es nicht nur um das Mahnen und Gedenken der Opfer gehe, sondern gleichermaßen wichtig sei, aktuelle Probleme anzugehen. Die Teilnehmer sprachen sich zudem deutlich gegen Kriege und für Frieden aus.

BUNDESSTRASSE 87

Teilweise Sperrung in Eckartsberga

ECKARTSBERGA/MZ/AG - In Eckartsberga wird die Bundesstraße 87 im Bereich der Hauptstraße, in der Zeit vom 21. September bis voraussichtlich 21. Oktober wegen wegen Straßenbauarbeiten in Richtung Apolda für den Verkehr gesperrt. Die Fahrtrichtung Naumburg bleibt frei, teilt die Straßenverkehrsbehörde des Burgenlandkreises mit. Der Verkehr wird in Eckartsberga über die Neue Straße geführt. Der Verkehr in Richtung Apolda wird während der gesamten Bauzeit umgeleitet über Frankroda, Steinbach und Burgholzhausen.

BILDUNG

Vortrag über Konrad Adenauer

NAUMBURG/MZ/AG - Zum Vortrag und Gespräch zum Thema „Konrad Adenauer - Mensch, Politiker, Staatsmann“ laden die Konrad-Adenauer-Stiftung und das Politische Bildungsforum Sachsen-Anhalt für Donnerstag, 15. September, 19 Uhr in das Hotel „Zur Alten Schmiede“ in Naumburg, Lindenring 36, ein. Als Referent wird Hans-Peter Mensing erwartet. Er war ab 1980 als wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie später als Leiter des Editionsereiches der Stiftung und Bearbeiter der „Rhöndorfer Ausgabe“ der Schriften des einstigen Bundeskanzlers Konrad Adenauers (Foto) tätig.

Anmeldungen unter 0391/520 88 71 04 oder per E-Mail an Britta.Drechsel@kas.de



Paradiesisch feiern

Am Wochenende gab es zahlreiche Volksfeste, so auch in Kretzschau. Dort hatten die Mitglieder des Ortsvereins zum 20. Kirchplatzfest eingeladen. Dabei wurde die Kirche

drei Nächte lang angestrahlt. Dachdecker Sebastian Schwarz zeigte alte Handwerkskunst (kleines Foto re.). In Profen wurde das Paradiesfest rund um den Mibrag-Halbmarathon

gefeiert. Die Kinder konnten Seifenblasen machen (Foto links), eine Hüpfburg erklimmen und sich von Anja Rollow (Mitte) schminken lassen.

FOTOS: HARTMUT KRIMMER

Idyll soll Idyll weichen

ELSTERFLOSSGRABEN Bei Kaja wird wieder ein durchgehendes Fließgewässer entstehen. Das geht aber zulasten eines bestehenden Stauteiches.

VON BIRGER ZENTNER

KAJA/MZ - Für Wolfram Riedel ist es ein liebgewordenes Idyll. Der kleine Stausee oder Teich, der sich inmitten struppigen Gebüschs erstreckt. Riedel hat ein Grundstück daneben und schaut gern auf das Gewässer. Das beginnt hinter einem langsam verrottenden Stauwerk bei Kaja, einem Ortsteil der Stadt Lützen. Der Elsterflossgraben ist hier seit Jahrzehnten angestaut worden. Unterhalb des Stauwerks ist die Landschaft verwildert.

Das soll sich ändern. Und kaum einer ist glücklicher darüber als Frank Thiel, der Vorsitzende des Fördervereins Elsterflossgraben. Er setzt sich seit Jahren für die Wiederbelebung des Grabensystems ein. „Der Flossgraben soll in dem Bereich wieder durchgehend als Fließgewässer hergestellt werden“, sagt Thiel. Darüber informierte er auch die rund drei Dutzend Interessenten, die sich vor einigen Tagen bei tropischen Temperaturen am traditionellen, mittlerweile sechsten Familienwandertag beteiligten. Zusammen mit Lützens Bürgermeister Dirk Könnecke (parteilos) ließen sie sich vom früheren Bürgermeister von Großgörschen Heinrich Hexel durch die Landschaft führen, die sich erheblich verändern soll.

Nach den Worten von Thiel wird das Stauwerk abgerissen, das einst in den 1960er Jahren von Landwirtschaftsbetrieben errichtet wurde, um Felder mit dem gestauten Wasser zu bewässern. Im Bereich des Sees haben sich Unmengen von Schlamm im Laufe der Jahrzehnte abgelagert. Von 10 000 Kubikmeter Sediment ist die Rede, die abgabbert werden sollen. Letztlich

verschwindet der See und der Flossgraben kann ungehindert durch die Landschaft plätschern. All das soll im Winterhalbjahr passieren, „Aus Naturschutzgründen kann nur zwischen Oktober und März gearbeitet werden“, sagt Thiel. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz ist Auftraggeber dafür. Die Mittel seien bereits bewilligt, sagt Thiel. Die Planungen, ausgeführt von einem Leipziger Büro, sind bereits abgeschlossen, so dass dem Baubeginn in diesem Herbst nichts mehr im Weg stehen sollte.

Ob damit nicht ein seit Jahrzehnten bestehendes Biotop zerstört wird? Thiel verweist auf die Naturschutzbehörden. „Das ist alles genau geprüft und schließlich auch genehmigt worden.“ Der ökologische Wert dessen, was entstehen soll, sei größer, als der des bestehenden Gewässers. Das Ziel sei, ein durchgehendes naturnahes Fließgewässer sowohl im Bereich des heutigen Stausees als auch unterhalb der abzureißenden Staumauer zu schaffen. Damit werde sich die Wasserqualität verbessern, meint der Vereinsvorsitzende. Profitieren soll davon die Fischwelt.

Ohnehin ist der Flossgrabenbereich nach den Worten von Thiel in dem Gebiet als geschütztes Biotop eingestuft, gilt gar als eine ökologische Leitlinie im Raum Lützen. Was nichts anderes heißt, dass der Bach eine besondere Bedeutung für die Natur in der Region hat. Bis hin zur Autobahn 38 durchfließt der Große Elsterflossgraben eine beeindruckende Talandschaft, wovon sich die Teilnehmer der Wanderung ein gutes Bild machen konnten.

Das Flossgrabensystem hat zudem eine große kulturhistorische



Wolfram Riedel, der nebenan ein Grundstück besitzt, schaut auf das gestaute Gewässer.

FOTO: PETER LISKER



Das Stauwerk verfällt und soll abgerissen werden.

FOTO: PETER LISKER

Bedeutung. Vor mehr als 400 Jahren ist begonnen worden, die Gräben anzulegen, um Holz von der Weißen Elster bis in den Raum östlich von Merseburg und Weißenfels sowie nach Leipzig zu transportieren. Unter anderem wurde das Holz für das Sieden und die Gewinnung von Salz benötigt. In Bad Dürrenberg, bei Tollwitz, Kötzschau und Wallendorf im Saale-

kreis, aber auch in Poserna gab es über längere und kürzere Zeiträume Betriebe zur Salzgewinnung. Erst mit dem Ausbau des Straßensystems in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verloren die Flossgräben an Bedeutung. In den 1950er Jahren wurden die durchgehenden Flossgräben durch das Erschließen von Tagebauen an vielen Stellen unterbrochen.

INDIANERTAG

17 Musiker spielen nonstop acht Stunden

Folk, Blues und Rock in Halles Johanneskirche

HALLE/MZ/HZ - Ein 8-Stunden-Musik-Marathon wird am 18. September zwischen 14 und 22 Uhr in der Johanneskirche im Süden von Halle beim 2. Native-American-Day für Mitteldeutschland präsentiert. Bei diesem Indianertag wollen rund 17 Musiker ein Zeichen für Frieden weltweit setzen und Freiheit für den seit über 40 Jahren in den USA unschuldig inhaftierten indischen Bürgerrechtler Leonard Peltier fordern.

Mit dabei sind neben anderen Mitch Walking Elk, ein Cheyenne-Arapaho, der bereits im Vorjahr bei der ersten Veranstaltung dieser Art in der halleschen Pauluskirche aufgetreten ist. Jörg Kokott ist in DDR-Zeiten mit der Folkgruppe Wacholder bekannt geworden. In diesem Jahr hat er den Preis der deutschen Schallplattenkritik erhalten. Stephan Krawczyk, einst aus der DDR ausgewiesen, hat seinen Auftritt zugesagt. Außerdem kommen zwei weitere US-Amerikaner - Robert Williams und Wayne Grajeda - sowie der tschechische Saxofonist Joe Kucera. Das Trio reist extra wegen dieses Auftritts sofort nach einem Konzert in Berlin an.

Ebenso dabei sein wird Nadine Maria Schmidt. Sie kommt aus Mainz, wo sie am Sonnabend zuvor den Förderpreis der Liederbestenliste 2016 erhält und mit Konstantin Wecker auf der Bühne steht. Ralph Schüller aus Leipzig ist mit Band zu erleben und hat bereits Aktionen für die Freiheit von Peltier an der Berliner USA-Botschaft und der Leipziger Nikolaikirche unterstützt. Daneben wird es mit Carly Peran rockig zugehen, aber auch Blues und Folk erklingen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für ein indianisches und ein Flüchtlingsprojekt in Halle wird gebeten. Es gibt Kinderspiele und Versorgung. Die Kirche liegt in der Nähe des Wasserturms Süd zwischen Luther- und Rannischen Platz.



Mitch Walking Elk

FOTO: AGENTUR



Jörg Kokott

FOTO: AGENTUR

PODIUMSDISKUSSION

Bessere Bildungspolitik

ZEITZ/NAUMBURG/MZ/CLP - „Eine bessere Bildungspolitik auch für unser Land“ fordert der Naumburger Stadtverband der Linkspartei. Am Donnerstag, dem 15. September, wird öffentlich darüber diskutiert, was die Thüringer anders machen und was man davon auch in Sachsen-Anhalt umsetzen kann. Als Gäste werden Birgit Klauert, Bildungsministerin aus Thüringen, und Birke Bull, bildungspolitische Sprecherin der Linken in Sachsen-Anhalt, erwartet. Gäste können um 19 Uhr zu der Veranstaltung in die Aula der Freien Schule im Burgenland Jan Hus kommen.

Podiumsdiskussion, 15. September, 19 Uhr in der Freien Schule Jan Hus, Schulstraße 1 in Naumburg